

Walking in a winter-wonderland – der BAKJ-Kongress in Münster

Der BAKJ-Wintersemesterkongress vom 25.-27. November machte seinem Namen alle Ehre: Pünktlich zu Beginn am Freitag versank das ganze Münsterland in Schnee(-matsch) und Eis. Während draußen der Ausnahmezustand tobte und die Verkehrsinfrastruktur zusammenbrach, war es in den Tagungsräumen der Evangelischen Studierendengemeinde - gleichsam im Auge des Schneesturms - schön warm und gemütlich.

Es sollte ein Kongress der Superlative werden. Angefangen bei der rekordträchtigen Anreisedauer der Kritischen aus Bremen und Berlin - jeweils ungefähr das dreifache der eingeplanten Reisezeit - über das rekordgefährlich gute Essen bis hin zum ebenfalls höchst rekordverdächtigen Ausklang am Samstag abend mit Party und Konzert. Inhaltlich widmeten sich die MünsteranerInnen - wie zuvor schon auf dem Winterkongress im Jahre 1999 - ganz dem deutschen und europäischen Ausländer- und Asylrecht, womit sie einen Themenkomplex aufgriffen, der nicht erst seit Schilys Vorschlägen zu europäischen Internierungslagern in Afrika ebenso brisant wie aktuell ist. Obwohl ein Referent buchstäblich im Schnee stecken blieb, also dem gekappten Zugverkehr zum Opfer fiel, konnte dieser Themenkomplex in acht Arbeitsgemeinschaften aus zahlreichen Perspektiven kritisch beleuchtet werden; ein dringend erforderliches Unterfangen, da das Asyl- und Ausländerrecht in der universitären JuristInnenausbildung eher stiefmütterlich behandelt wird. Aufgelockert wurde die Arbeitsgemeinschaften am Samstag mit einem winterlichen Spaziergang durch die Stadt, auf dem die TeilnehmerInnen in die Geschichte der jüdischen MünsteranerInnen eingeführt wurden und sich so mancher Schuh nach und nach mit Schmelzwasser füllte.

Am Sonntag stand dann als letzter Punkt das BAKJ-Plenum auf dem Programm. Da zahlreiche TeilnehmerInnen - eingedenk der chaotischen Zustände auf den Münster umgebenden Verkehrswegen - das Plenum frühzeitig verließen, soll es bei zukünftigen Kongressen schon am Freitag abend stattfinden. Das Sonntagsplenum soll dann nur noch als Feedback-Runde fungieren. Da sich keine Gruppe in der Lage sieht, 2006 einen Frühjahrskongress auszurichten, findet der nächste BAKJ-Kongress voraussichtlich im Wintersemester 2006 bei den HAIen in Hamburg statt. Darüber hinaus wurde ein neuer SprecherInnenrat bestätigt. Zuvor war allerdings die (Un-)Tätigkeit des letzten SprecherInnenrates Gegenstand einer längeren Plenumsdebatte. Der neue SprecherInnenrat wurde deshalb aufgefordert, sich dringend über das Selbstverständnis des Gremiums Gedanken zu machen. Auch die Betreuung der BAKJ-Homepage, die bisher dankenswerter Weise von Pascall übernommen worden war, hat gewechselt. Nicht gewechselt haben die beide BAKJ-Redaktionsmitglieder für den Grundrechtereport; sie wurden vom Plenum bestätigt. Außerdem unterstützt der BAKJ den Aufruf gegen die Demonstrationsverbote auf dem Gelände des Flughafens in Frankfurt/Main.

Man sieht sich 2006 in Hamburg...

B A K J - A d r e s s e n

SprecherInnenrat:

Elena Quetscher (Freiburg), Erkan Zünbül (Bremen), Eva Plaschke (Münster), Philip Rusche (Greifswald), Philipp Neubrandt (Berlin)

Postadresse: BAKJ, c/o Matthias Lehnert, Kinderhauser Str. 32, 48149 Münster, E-Mail an die Koordination: bakj@bakj.de

Homepage: www.bakj.de

Bankverbindung: Wiebke Priehn, Kontonr. 1238434771, Hamburger Sparkasse, BLZ 200 505 50

BAKJ-Gruppen:

Berlin: Kritische JuristInnen an der FU Berlin, Boltzmannstr. 3, 14195 Berlin, E-Mail: kj@x-berg.de,

Homepage: www.kritische-juristInnen.de.vu

Bremen: Studiengangsausschuss Jura Bremen, Universität Bremen, Fachbereich 6, Universitätsallee GW1, 28359 Bremen, Tel.: 0421/2184853

Frankfurt: Arbeitskreis kritischer JuristInnen Frankfurt/M., c/o ASIA Uni Frankfurt, z.Hd. Georgios Kaimakamis, Mertonstr. 24-26, 60325 Frankfurt, Tel.: 069/798-23181 oder -23182, Fax: 069/702039

Freiburg: Arbeitskreis kritischer Juristinnen und Juristen (AKJ) Freiburg, c/o Anika Böttcher, Turnseestr. 35, 79102 Freiburg, Tel.: 0761/8814195, E-Mail: anika.boettcher@gmx.de

Hamburg: Hamburgs Aktive IurastudentInnen (HAI), c/o Jan Gehrken, Baumkamp 3, 22299 Hamburg, E-Mail: juramitbiss@web.de

Köln: Arbeitskreis kritischer JuristInnen (AKJ) Köln, c/o Lucia Alfonso, Grabengasse 10, 50679 Köln, E-Mail: AKJ@uni-koeln.de

Münster: Kritische JuristInnen Münster, Matthias Lehnert, Kinderhauser Str. 32, 48149 Münster, Tel.: 0251/2842944, E-Mail: matthias.lehnert@web.de

Göttingen: Dirk Pfanne, Immanuel Kant Str. 13, 37083 Göttingen, E-Mail: diepfanne@web.de

Greifswald: Philip Rusche, Ernst-Thälmann-Ring 58, 17491 Greifswald, Tel.: 03834/889336, E-Mail: phil.rusche@web.de

Anzeige

Bürgerrechte & Polizei/CILIP

Berichte, Analysen, Nachrichten zu den Themen Polizei, Geheimdienste, Politik „Innerer Sicherheit“ und BürgerInnenrechte



Schwerpunkte:

Nr. 81 (2/05): Kontrolle des öffentlichen Raums

Nr. 80 (1/05): Anti-Terrorismus – eine Zwischenbilanz

Nr. 79 (3/04): Der neue Strafprozess

Nr. 78 (2/04): Geheimdienste im Aufwind?

Nr. 77 (1/04): Polizeiliche Statistik

Einzelheft:

7,20 EUR

Abonnement (3 Hefte):

18,50 EUR

Alle Preise inkl. Porto

Bestellungen an: Bürgerrechte & Polizei/CILIP c/o FU Berlin Malteserstr. 74-100 · 12249 Berlin · Tel.: (030) 83870-462 Fax: (030) 775 10 73 · E-Mail: vertrieb@cilip.de · www.cilip.de